

Mediterrane Kübelpflanzen



Tipps für die Gestaltung

Um das richtige Gefäß für eine Kübelpflanze zu finden, gibt es zwei Vorgehensweisen: Entweder man sucht das passende Gefäß zur gewünschten Pflanze oder die passende Pflanze zum Gefäß - je nach Gestaltungskontext. Dabei sollte die Höhe der Bepflanzung zur Gesamtgestaltung des Umfelds passen. Hierbei darf auch der Grundsatz nicht vergessen werden, dass je höher die Pflanze, desto größer das Gefäß sein sollte.

Eine harmonische, attraktive Gruppierung von Kübelpflanzen sollte vorher gut überlegt werden. Am besten verwendet man Kübel aus nur einem Material und bepflanzt dann Gefäße unterschiedlicher Größe, Form und Struktur, wenn gewünscht im jahreszeitlichen Wechsel. Dabei sollten Grundsätze der Farbenlehre bei den Benachbarungen beachtet werden. Zu optisch abwechslungsreichen Pflanzengruppen passt ein einfacher, zu schlichten ein komplexer Hintergrund. Auch können grüne und buntlaubige Grünpflanzen vorteilhaft mit reich blühenden Kübelpflanzen kombiniert werden.

Substrat

Es ist essentiell, für Kübelpflanzen ein qualitativ hochwertiges Substrat zu verwenden, das natürlich frei von Krankheiten, Schädlingen, Schadstoffen und Unkräutern ist. Denn idealerweise stehen die Pflanzen mehrere Jahre in dem gleichen Substrat, bevor sie erneut umgepflanzt werden. Wer also in ein strukturstabiles, für Kübelpflanzen ausgewiesenes Substrat investiert, braucht nicht so häufig umzutopfen. Vorsicht ist ausdrücklich geboten vor dem Verwenden eigener Komposte – diese mögen zwar sinnvoll für die Aufwertung des gewachsenen Bodens im eigenen Garten sein, haben aber in den seltensten Fällen die Qualität, die für die hohen Ansprüche von Kübelpflanzen nötig ist.

Ein- und Umtopfen

Beim Topfen von neuen Kübelpflanzen gilt es zu beachten, dass die Größe des Behälters gut zu der Pflanzengröße passen muss. D. h. das Gefäß muss genug Platz für den Wurzelballen, für weiteres Wachstum und für den Gießrand bieten. Sowohl das Eintopfen neuer als auch das Umtopfen bestehender Kübelpflanzen sollte wenn möglich im Frühjahr zu Wachstumsbeginn erfolgen.

Kübelpflanzen sollten umgetopft werden, wenn der Wurzelraum für die Größe der Pflanze zu klein geworden ist oder wenn die Substratqualität mit der Zeit zu sehr an Qualität eingebüßt hat. Für das Umtopfen ist ein Gefäß mit einem (nur) 5 bis 10 cm größeren Durchmesser zu wählen. Denn je größer das gewählte Gefäß, desto schlechter lässt es sich im Anschluss eigenständig transportieren.

Düngung

Bei der Düngung von Kübelpflanzen gilt die Devise: Nach der Überwinterung sollen in kurzer Zeit die Pflanzen im Freiland zur vollen Schönheit heranwachsen! Es ist also logisch, dass die Pflanzen demnach ihren höchsten Nährstoffbedarf in der Hauptwachstumsperiode haben. Wie auch immer die Wahl des Düngers ausfällt, gilt hierbei ähnlich wie bei der Wahl des Substrats: Je qualitativ höher das Produkt, desto größer der Erfolg, d. h. die Schönheit der wachsenden Kübelpflanzen. Auch sollte der Dünger aus Kostengründen nicht unterdosiert, aber natürlich aus wohlgemeintem Eifer auch nicht überdosiert werden – hier sind immer die Gebrauchshinweise des individuell gewählten Düngers vor Anwendung genau durchzulesen.

Mit der Düngung sollte - je nach Wetterlage - in der Regel im April bzw. Mai begonnen werden. Es ist ein Langzeit- oder Depotdünger zu bevorzugen, der für die Saison (5 bis 6 Monate) in die oberste Substrat-

schicht eingearbeitet wird. Beim Umtopfen kann dieser Langzeit-/Depotdünger natürlich auch unter das neue Substrat gemischt werden. Bei der Einarbeitung in die oberste Substratschicht kann eine (Küchen-)Gabel oder ein anderes kleines, vergleichbares Gartenwerkzeug genutzt werden. Weist diese Schicht allerdings eine sehr starke Durchwurzelung auf, können mit einem spitzen Werkzeug (z. B. dicker Schraubenzieher) mehrere tiefere Löcher in das Substrat „gebohrt“ werden, die dann mit Langzeit- oder Depotdünger zu „füllen“ sind. Diese Löcher müssen aber so platziert werden, dass beim Gießen auch eine Durchnässung stattfindet, damit der in den Kügelchen enthaltene Dünger auch kontinuierlich die Pflanzenwurzeln erreicht. In der Regel wirken sich diese Löcher - trotz kleiner Beschädigungen der Wurzeln - nicht negativ auf die Pflanzen aus, sondern sind das „kleinere Übel“ im Vergleich dazu, den Langzeit- oder Depotdünger nur oberflächlich auf das Substrat zu streuen, denn dieser entfaltet seine Wirkung dann nur teilweise und der Pflanze fehlt ein Teil der Nährstoffe.

Fällt die Wahl der Nährstoffversorgung der Kübelpflanzen auf Flüssigdünger, sollte dieser mindestens wöchentlich, besser mit jedem Gießen ausgebracht werden. Hier gilt es ebenfalls, die Dosierungshinweise des jeweiligen Düngers bei der jeweiligen Ausbringungsfrequenz zu beachten.

Ende September ist mit dem Düngen der Kübelpflanzen aufzuhören. Damit sollen sie auf ihre Ruheperiode im Winter eingestimmt werden. Ist ein Langzeit- oder Depotdünger mit 5- bis 6-monatiger Wirkung vor Mitte Mai ausgebracht worden, so liegt keine Notwendigkeit vor, ihn im Spätsommer aus dem Substrat zu entfernen. Seine Wirkung ist Ende September dann i.d.R. nur noch so gering, dass er die Einstimmung der Pflanzen auf die Ruheperiode nicht verhindert.

Krankheiten und Schädlinge

Als Hauptprobleme für Kübelpflanzen kann vor allem der Befall mit Schild- und Wollläusen, Weißer Fliege, Spinnmilben und Thripsen, aber auch mit Wurzel- und Blattläusen erwähnt werden. Die beste Vorsorgemaßnahme gegen Krankheiten und Schädlinge ist eine gute und sorgfältige Pflege. Je gestresster die Kübelpflanzen, desto anfälliger sind sie auch für Krankheiten und Schädlinge. Solche Stressfaktoren können vielfältigste Gründe haben: ein falscher Standort (z. B. zu kalt/warm, zu schattig/sonnig, zu windig), eine suboptimale Bewässerung oder Düngung, ein falscher Rückschnitt, ein zu kleiner Topf, etc.

Weiterhin kommt der Hygiene der genutzten Gefäße und Werkzeuge eine wichtige Rolle zu. Beim Umtopfen von Kübelpflanzen sollte bei Wiederverwendung das früher bereits einmal genutzte Gefäß sorgfältig, u. U. mit Geschirrspülmittel, ausgewaschen werden. Auch sollte man nach dem Rückschnitt einer erkrankten Pflanze die Klinge der genutzten Schere mit Alkohol oder über einer Flamme desinfizieren, um auf diese Weise der Übertragung einer Erkrankung vorzubeugen.

Sollte es trotzdem einmal notwendig sein, ein Pflanzenschutzmittel auszubringen, ist es empfehlenswert, sich in der örtlichen Gärtnerei in Bezug auf das zu verwendende Mittel beraten zu lassen.

Überwinterung

Jeder Besitzer von Kübelpflanzen sollte sich darüber bewusst sein, dass die eigenen Kübelpflanzen jährlich einen extremen Wechsel der Wachstumsbedingungen hinnehmen müssen: Sie verbringen ca. 6 Monate draußen im Freien und ca. 6 Monate in der Überwinterung. Um diesen extremen Wechsel für die Pflanzen so leicht wie möglich zu machen, sollte nach dem Einräumen in das Winterquartier das abfallende Laub regelmäßig entfernt werden und dabei die Pflan-

zen immer auch auf eventuell auftretende Schädlinge zu überprüfen. Obwohl mit einigen Ausnahmen generell gilt, dass ein Rückschnitt der Pflanzen im Frühjahr zu bevorzugen ist, kann es unter Umständen aufgrund von sonst entstehenden Platzproblemen notwendig sein, einen gewissen Rückschnitt beim Einräumen der Kübel in die Überwinterung durchzuführen.

Die Standortauswahl während der Überwinterung sollte je nach individuell verfügbaren Möglichkeiten artenspezifisch erfolgen. Dabei haben die verschiedenen Kübelpflanzenarten während der Überwinterung unterschiedlich hohe Ansprüche an Temperatur, Licht und Wasser. Unter Umständen kann es also sinnvoll sein, die Überwinterung der eigenen Kübelpflanzen (oder eines Teils davon) als Auftrag an einen lokal ansässigen gärtnerischen Betrieb abzugeben, sodass die Überwinterung der jeweiligen Pflanzen unter möglichst optimalen Bedingungen abläuft, und so der Wachstumserfolg der Kübelpflanze im Sommer im heimischen Garten maximiert werden kann.

Beim Ausräumen der Pflanzen nach ihrer Überwinterung im Frühjahr sollte – neben dem bereits angesprochenen Rückschnitt – auch auf die ausreichende Akklimatisation der Pflanzen an ihren Sommerstandort geachtet werden. Dies bedeutet konkret, dass vor allem sonnenliebende Arten vom (vergleichsweise dunklen) Überwinterungsquartier nicht direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen sind, sondern sich für 2 bis 3 Wochen zunächst an einem halbschattigen Standort akklimatisieren können. Alternativ können die Kübel vorübergehend zum Sonnenschutz auch mit einem Vlies (z. B. einem Überwinterungsvlies) abgedeckt werden, jedoch ist erfahrungsgemäß die Anbringung dieses Vlieses nicht immer einfach – je nach Höhe, Kronenform und -ausdehnung des Kübels.

Gießregeln

Während der Sommermonate sollte jedem Kübelpflanzenbesitzer bewusst sein, dass durch das Missverhältnis zwischen Wurzelraum und Blattmasse bei Kübelpflanzen in dieser Jahreszeit fortwährend eine große Austrocknungs- und Überhitzungsgefahr besteht. Dies bedeutet, dass dann alle Kübelpflanzen unbedingt täglich kontrolliert werden müssen. Kübelpflanzenhalter müssen also bereit sein, intensive Bewässerungsmaßnahmen vorzunehmen, die - je nach eigener Ausstattung - mit einem erheblichen Arbeits- und Zeitaufwand verbunden sein können.

Ein gelegentliches, kurzzeitiges Abtrocknen des Substrats schadet durchaus nicht, sondern regt eher die Bildung neuer Wurzeln an - allerdings dürfen die Kübel nie völlig austrocknen. Erkennt man, dass das Substratvolumen vom Gefäßrand her zusammenschrumpft, ist es höchste Zeit zu wässern. Auch sollten Arten mit hohem Wasserbedarf bei sonnigem und heißem Wetter auch dann gewässert werden, wenn die Erde noch merklich feucht ist. Dagegen sollte das Gießen von Sukkulenten erst dann erfolgen, wenn sich das Substrat trocken anfühlt.

Der Wasserbedarf von Kübelpflanzen muss unbedingt auch bei Regenwetter kontrolliert werden, denn bei dichten, ausladenden Blätterdächern erfolgt bei Regen nur eine leichte Benetzung der Erdoberfläche. Deshalb ist es oftmals notwendig, dass sehr dicht belaubte Pflanzen auch bei Regenwetter gegossen werden.

Wenn ausreichend Regenwasser zur Verfügung steht, sollte für das Gießen von Kübelpflanzen ganzjährig möglichst kein hartes (Brunnen- oder Leitungs-) Wasser Verwendung finden, da sonst die Qualität des Kübelpflanzensubstrats langfristig negativ beeinflusst wird. Im Überwinterungsquartier sind dann die Wassergaben (je nach den Ansprüchen der jeweiligen Pflanzenarten) auf ein Minimum einzuschränken.

Nachfolgend wird eine Auswahl an Kübelpflanzen vorgestellt.

Zeichenerklärung



Standort



Wasser/Düngung



Blüte



Pflege



Besonderheiten

Agapanthus Hybriden (Schmucklilie)

-  warm und vollsonnig; Überwinterung hell bei 5 bis 10 °C
-  mittlere Ansprüche an Wasser und Dünger im Sommer; trocken überwintern
-  blau, weiß, lila; Juni - August
-  abgeblühte Blütenstiele abschneiden
-  Teilung am Ende der Winterruhe oder nach der Blüte im Sommer



Anisodonthea capensis (Kapmalve)

-  warm und sonnig; Überwinterung hell bei 5 bis 10 °C
-  hoher Bedarf an Wasser und Düngung im Sommer; im Winter weniger gießen, nicht düngen
-  violettrosa; Frühsommer - Herbst
-  Rückschnitt im Frühjahr und Herbst, Formschnitt während des Sommers
-  reagiert empfindlich auf Staunässe und Ballentrockenheit; häufig Weiße Fliege & Blattläuse





Bougainvillea glabra (Drillingsblume)

- ☀ warm und sonnig; Überwinterung hell oder dunkel bei 10 °C
- 💧 mittlerer Bedarf an Wasser und Dünger im Sommer; Ballen im Winter nicht austrocknen lassen
- 🌸 viele Farben; Sommer - Herbst, im Wintergarten ganzjährig
- 🐛 Staunässe vermeiden, Laub kann im Winter abfallen
- 📄 sonniger, warmer Standort für reiche Blüte nötig (möglichst an der Hauswand)



Brugmansia/Datura (Engelstrompete)

- ☀ warm und sonnig im Sommer; Überwinterung hell oder dunkel bei 5 bis 10 °C
- 💧 sehr hoher Wasser- & Düngebedarf im Sommer; im Winter wenig gießen und nicht düngen
- 🌸 pastellfarben, starker Duft; Sommer - Herbst, in Schüben
- 🐛 Rückschnitt beim Einräumen im Herbst; Laub kann im Winter abfallen
- 📄 Giftpflanze!, windgeschützt aufstellen; gelegentliche Trockenheit fördert die Blüte



Caesalpinia gilliesii (Paradiesvogelstrauch)

- ☀ warm, sonnig, windgeschützt; Überwinterung hell bei 5 bis 10 °C (auch dunkel möglich)
- 💧 mittlerer Wasserbedarf im Sommer; im Winter nur sporadisch gießen, nicht düngen
- 🌸 gelb-rot; Juli - August
- 🐛 Jungpflanzen mehrmals stutzen; Rückschnitt oder Auslichten nach der Blüte
- 📄 Trockenheit bewirkt Blattfall; Staunässe vermeiden; auf Rote Spinne & Blattläuse achten!

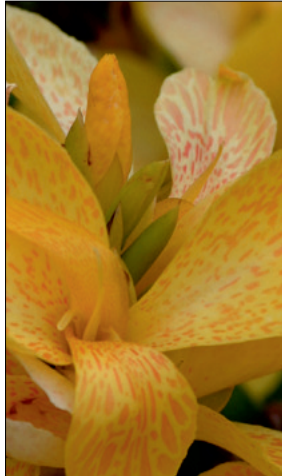
Callistemon citrinus (Zylinderputzer)

- ☀ warm und vollsonnig; Überwinterung hell bei 5 °C
- 💧 mittlere Ansprüche an Wasserversorgung und Düngung; im Winter weniger gießen, nicht düngen; Ballen nie austrocknen lassen
- 🌸 scharlachrot; Frühjahr - Hochsommer, blüht evtl. mehrmals
- ✂ verträgt Rückschnitt falls nötig; Ballen darf nie austrocknen
- 📌 immergrün, sehr attraktive Blüten, verträgt leichten Frost



Canna Cultivars

- ☀ vollsonnig
- 💧 hoher Wasser- und Düngebedarf während der Wachstumszeit im Freiland
- 🌸 weiß, gelb, orange, lachsrosa oder tiefrot; Juni - August
- ✂ nur an frostfreien Standorten winterhart; sonst bei 5 - 8 °C relativ trocken überwintern; Blättern sterben während der Überwinterung ab, im Frühjahr Neuaustrieb; insgesamt geringe Anfälligkeit für Krankheiten und Schädlinge
- 📌 je nach Sorte 30 bis 200 cm hoch, Teilung der Rhizome zur Vermehrung im zeitigen Frühjahr möglich



Cestrum elegans (Hammerstrauch)

- ☀ warm und vollsonnig; Überwinterung hell bei 5 bis 10 °C
- 💧 hoher Wasser- und Düngebedarf im Sommer, im Winter wenig gießen, nicht düngen
- 🌸 rot; Sommer - Herbst
- ✂ Rückschnitt im Herbst
- 📌 wächst schnell und kräftig, blüht reich





Choisya Hybriden (Orangenblume)

- ☀️ sonnig bis halbschattig; Überwinterung hell und kühl
- 💧 hoher Wasser- und Düngebedarf im Sommer; im Winter wenig gießen, nicht düngen
- 🌸 weiß; Februar - Juni, je nach Sorte 2. Blüte im Herbst
- ✂️ verträgt Rückschnitt; Staunässe vermeiden
- 📄 immergrün, Blüten duften, verträgt leichten Frost



Clerodendrum ugandense (Uganda-Losstrauch)

- ☀️ warm, sonnig, windgeschützt im Sommer; Überwinterung hell bei 5 bis 10 °C
- 💧 hoher Bedarf im Sommer; im Winter wenig gießen, nicht düngen
- 🌸 blau; Frühjahr - Herbst
- ✂️ mehrmaliger Rückschnitt langer Triebe für besseren Pflanzenaufbau
- 📄 im Sommer reichblühend mit attraktiven Blüten, beliebt bei Insekten; auf Weiße Fliege, Thrips & Blattläuse achten!



Duranta erecta (Traubenbeere)

- ☀️ warm und sonnig; Überwinterung hell bei 5 bis 10 °C
- 💧 hoher Bedarf im Sommer; im Winter wenig gießen, nicht düngen
- 🌸 blau, violett im Sommer
- ✂️ jüngere Pflanzen erfordern einen Formschnitt; bei zu starken Pflanzen starker Rückschnitt im Herbst
- 📄 lange Dornen unter dem Laubblatt; ab Herbst Trauben mit gelben Beeren, unverträglich

Erythrina crista-galli (Korallenstrauch)

- ☀ warm und vollsonnig; Überwinterung dunkel bei 5 °C
- 💧 hoher Wasser- und Düngbedarf im Sommer; im Winter trocken halten oder nur sporadisch gießen, nicht düngen
- 🌸 scharlachrot; Juli - September
- ✂ Rückschnitt im Herbst oder Winter, im Frühjahr Neuaustrieb aus dem Stamm
- ⓘ Giftpflanze!, Dornen an Laub und Zweigen; 25 cm lange Blütentrauben am Triebende



Ficus carica (Echte Feige)

- ☀ vollsonnig im Sommer; Überwinterung hell oder dunkel, frostfrei
- 💧 geringer Bedarf an Wasser und Dünger; im Winter kaum gießen, nicht düngen
- 🌸 unscheinbar, Frühjahr - Herbst
- ✂ Rückschnitt im Frühjahr, falls nötig; Laub fällt im Herbst ab
- ⓘ essbare Früchte; Staunässe im Winter führt zum Absterben der Wurzeln



Fremontodendron californicum (Flanellstrauch)

- ☀ warm, sonnig, trocken; Überwinterung hell bei 5 bis 10 °C
- 💧 nur sporadisch gießen, nicht düngen
- 🌸 leuchtend gelb; Hauptblüte Mai - Juni
- 💧 sparsam gießen, sonst Wurzelfäule; spärlicher Wuchs, Einkürzen langer Triebe
- ⓘ Vorsicht im Umgang mit den Pflanzen: Sternhaare an Zweigen und Blättern lösen Juckreiz aus





Lagerstroemia indica (Kreppmyrte)

- ☀ warm und vollsonnig; Überwinterung dunkel und kühl
- 💧 mittlerer Wasser- und Düngebedarf; im Winter kaum gießen, nicht düngen
- 🌸 weiß, rosa, rot, violett; Hochsommer - Herbst
- ✂ Rückschnitt im Herbst; bei Austrocknen Knospenfall; laubabwerfend
- 📌 blüht schlecht in kühlen Sommern; verträgt Frost bis -15 °C



Lantana camara (Wandelröschen)

- ☀ warm und vollsonnig; Überwinterung hell bei 10 °C
- 💧 hoher Wasser- und Düngebedarf im Sommer; im Winter nur mäßig gießen, nicht düngen
- 🌸 weiß, gelb, rosa, orange, rot; Frühjahr - Herbst
- ✂ Ballen darf nie austrocknen; verträgt Formschnitt vor Austrieb
- 📌 zu kalte Überwinterung wird schlecht vertragen; Probleme mit Weißer Fliege



Lycianthes rantonnetii (Enzianstrauch)

- ☀ warm und sonnig; Überwinterung hell oder dunkel bei 5 bis 10 °C
- 💧 hoher Wasser- und Düngebedarf im Sommer; im Winter wenig gießen, nicht düngen
- 🌸 blau, duftend; Frühsommer - Herbst
- ✂ Formieren über den Sommer, Rückschnitt im Herbst; Laub kann im Winter abfallen
- 📌 robuste Pflanzen; Stämmchen im Sommer öfter formieren

Mandevilla Hybriden (syn. Dipladenia)

- ☀️ sonnig bis halbschattig; Überwintern bei 10 bis 15 °C
- 💧 mäßig gießen von Frühjahr bis Herbst, nur bei heißem Wetter regelmäßig bewässern, im Winter wenig gießen; während Hauptwachstumszeit regelmäßig düngen; durchlässiges Substrat, Staunässe vermeiden
- 🌸 rot, rosa, gelb, weiß; ab Mai - Oktober
- 🕷️ auf Spinnmilben u. Läuse achten; kein starker Rückschnitt vorm Überwintern, nur Formschnitt im Frühjahr nach Neuaustrieb
- 📄 abgefallene Blätter entsorgen, gelbe Sorten sind die schwierigsten; Insektenpflanze; auf Weiße Fliege, Thrips & Blattläuse achten!



Metrosideros excelsa (Eisenholzbaum)

- ☀️ warm und vollsonnig; Überwinterung hell bei 15 °C
- 💧 hoher Wasser- und Düngbedarf im Sommer, im Winter wenig gießen, nicht düngen
- 🌸 scharlachrot, orange; Frühjahr - Herbst, Wintergarten ganzjährig
- 🕷️ verträgt Rückschnitt wenn nötig; Ballen darf nicht austrocknen
- 📄 immergrün, auch ohne Blüten attraktiv, frostempfindlich





Nerium oleander (Oleander)

- ☀ warm und sonnig; Überwinterung hell bei 5 bis 10 °C
- 💧 mittlerer Bedarf an Wasser und Dünger; Ballen im Winter nicht austrocknen lassen
- 🌸 weiß, gelb, rosa, orange, rot; Sommer - Herbst
- ✂ große Pflanzen auslichten, Rückschnitt vermeiden - sonst keine Blüten
- 🚫 Giftpflanze!, kalk- und wärmeliebend; auf Schildläuse achten!



Olea europaea (Olive)

- ☀ warm und vollsonnig; Überwinterung hell bei 5 bis 10 °C
- 💧 geringer Wasser- und Düngebedarf; Ballen darf nicht austrocknen, Staunässe vermeiden!
- 🌸 weiß, unscheinbar; Sommer - Herbst
- ✂ Formschnitt im Frühjahr falls nötig; Staunässe vermeiden
- 🚫 liebt durchlässiges, kalkhaltiges Substrat; wächst langsam, bildet Früchte



Plumbago auriculata (Kap-Bleiwurz)

- ☀ warm und vollsonnig; Überwinterung hell bei 5 °C
- 💧 mittlerer Wasser- und Düngebedarf; im Winter kaum gießen, nicht düngen
- 🌸 hellblau; März - Oktober
- ✂ Rückschnitt zur Formgebung; Laub kann im Winter abfallen
- 🚫 halbbimmergrün; vielseitig verwendbar - auch am Spalier und im Kasten

Polygala myrtifolia (Kreuzblume)

- ☀️ sonnig bis halbschattig; Überwinterung hell bei ca. 10 °C
- 💧 Sommer - mittlere Ansprüche an Wasserversorgung und Düngung; Winter - wenig gießen, nicht düngen
- 🌸 violett; Frühjahr - Herbst
- 🐦 Staunässe vermeiden; Jungpflanzen für gute Wuchsform öfter stutzen
- 📖 reichblühend; blaugrünes, wachsartiges Laub; langsamer Wuchs, wenig Pflege erforderlich



Punica granatum (Granatapfel)

- ☀️ warm und vollsonnig; Überwinterung hell bei 5 bis 10 °C
- 💧 mittlerer Wasser- und Düngerbedarf; im Winter kaum gießen, nicht düngen
- 🌸 orange; einfach oder gefüllt, Sommer - Herbst
- 🐦 Rückschnitt im Herbst, Laub kann im Winter abfallen
- 📖 viele Sorten; Wuchs, Blütenform und Fruchtansatz sind sortenabhängig



Senna didymobotrya (Kerzenstrauch)

- ☀️ warm und vollsonnig; Überwinterung hell bei 10 bis 15 °C
- 💧 mittlerer Wasser- und Düngerbedarf; im Winter kaum gießen, nicht düngen
- 🌸 gelb; Frühjahr - Herbst, im Wintergarten ganzjährig
- 🐦 abgeblühte Blütenstiele abschneiden; Rückschnitt im Frühjahr
- 📖 bis 35 cm lange Fiederblätter, Laub duftet nach Erdnuss





Streptosolen jamesonii (Kanarenblume)

- ☀ warm und vollsonnig; Überwinterung hell bei 5 bis 10 °C
- 💧 hoher Bedarf an Wasser und Dünger im Sommer; im Winter weniger gießen und nicht düngen
- 🌸 gelb-orange; Frühsommer - Herbst
- ✂ Pflanzen wenig verholzend; Rückschnitt im Frühjahr, für gute Verzweigung mehrmals stutzen
- 📖 große Temperaturdifferenz zwischen Tag und Nacht fördert die Blüte



Tibouchina urvilleana

- ☀ warm und sonnig; bei zu schattigem Standort keine oder sehr späte Blüte
- 💧 hoher Wasserbedarf im Sommer, aber empfindlich gegenüber Staunässe; mittlere Nährstoffansprüche
- 🌸 blau, Sommer - Herbst
- ✂ ideale Überwinterung an hellem Standort bei 5 bis 15 °C; nie austrocknen lassen, ständig feucht halten; geringe Anfälligkeit für Krankheiten und Schädlinge
- 📖 für gute Verzweigung im Frühjahr und Sommer Pflanzen häufig am einjährigen Holz stutzen

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
Naumburger Straße 98, 07743 Jena
Mail: postmaster@tlrr.thuringen.de

Kontakt:

Lehr- und Versuchszentrum Gartenbau (LVG)
Telefon: +49 361 574157-700 Fax: -777
Mail: post.lvg-ef@tlrr.thuringen.de

Fotos: LVG

Oktober 2020

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe sind dem Herausgeber vorbehalten.

